

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

28. Jahrgang.

Nr. 32.

Neuenbürg, Dienstag den 15. März

1870.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Gantsache des Joh. Gottfried Gaibert, Tagelöhners von Schwann, wird die Schuldenliquidation am

Montag den 23. Mai d. J.,
Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause zu Schwann vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hierdurch vorgeladen werden, um entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Recesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diesjenigen Gläubiger welche weder in der Tagfahrt, noch vor derselben, ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben, kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel, eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Activproceße gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlaß-Vergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten, angenommen.

Den 12. März 1870.

K. Oberamtsgericht.
Römer.

Hirsau.

Steinlieferungs-Akkorde.

Die Lieferung des Straßenunterhaltungsmaterials

auf diejenigen Straßendistrikte, deren Akkorde mit dem 30. April l. J. zu Ende gehen, wird wie folgt verakkordirt, wozu tüchtige Akkordliebhaber eingeladen werden:

Calmbach-Neuenbürg-Pforzheimer-
Straße

Markung Höfen,

„ Neuenbürg,

„ Gräfenhausen,

„ Birkenfeld,

Donnerstag den 17. l. Mts.,

Nachmittags 4 Uhr

auf dem Rathhaus in Neuenbürg;

Enz- und Murgthalstraße

Markung Wildbad, von Wildbad bis zum
Aiderbächle

Freitag den 18. l. Mts.,

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhaus in Wildbad.

Den 13. März 1870.

K. Straßenbau-Inspektion.
Feldweg.

Neuenbürg.

Gesuch um Bierschanks- Concession.

Friedrich Geß, Weber dahier, sucht um die Ermächtigung zum Bierschank für die Arbeiter der mechanischen Weberei und der übrigen damit zusammenhängenden Werke der Herren Gebrüder Luz nach.

Wer Einwendungen dagegen zu machen hat, wird zur Vorbringung derselben bis zum 19. l. Mts. aufgefordert. Die Versäumniß dieser Frist schließt die Beachtung späterer Einsprachen aus.

Den 12. März 1870.

Stadtschultheißenamt.
Wesinger.

Neuenbürg.

Aker-Verkauf.

Wagner Heinzelmann's Wittve bringt am nächsten

Samstag den 19. März,

Abends 5 Uhr

zum letzten Aufstreich auf dem Rathhaus

2/3 Mrgn. 6,8 Mthn. Baumacker im rothen
Reißbach.

Stadtschultheißenamt.
Weßinger.

W i l b b a d.

Langholz- und Klöße- Verkauf.

Am Donnerstag den 17. März,
Mittags 12 Uhr

auf dem Rathhaus aus den Stadtwaldungen
I. Sommersberg Abthl. 1. Lottbaumstaigle
265 Stück Forch. Langholz- und Klöße
mit 2175,0 € à 15 fr. angerückt
897,0 € à 14 fr.
2278,6 € à 12 fr.
1527,8 € à 10 fr.

Zuf. :. 8878,4 €
II. Sommersberg Abth. 2.
228 Stück Forchen angerückt
mit 1131,0 € à 12 fr.
4052,8 € à 10 fr.

Zuf. :. 5183,8 €
III. Leonhardtswald Abth. 2.
65 Stück Forchen angerückt
mit 697,8 € à 14 fr.
1130,0 € à 12 fr.
694,9 € à 10 fr.

Zuf. :. 2522,7 €
IV. Leonhardtswald Abth. 3.
Forchen Lang- und Klotzholz angerückt
1041 Stück
mit 541,9 € à 14 fr.
2582,3 € à 12 fr.
16,646,0 € à 10 fr.

Zuf. :. 19,770,2 €
Den 8. März 1870.

Stadtschultheißenamt.
Mittler.

Biefelsberg.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 18. März d. J.
Vormittags 10 Uhr

werden aus hiesigem Gemeindewald
180 Stück Langholz und
4 Klafter Brennholz
auf hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich
verkauft.

Den 10. März 1870.

Schultheiß Lötterle.

Fruchtpreise der Calwer Schranne vom
9. März 1870.

Es kostete	der Centner:	das Simri:
Kernen . .	5 fl. 22 fr.	1 fl. 43 fr.
Dinkel . .	3 fl. 47 fr.	— " 42 fr.
Haber . .	3 fl. 30 fr.	— " 43 fr.

Privatnachrichten.

EINTRACHT.

Samstag den 19. ds. Mts. bei Mad. Brude
in Neuenbürg.

Salmbach.

Für 2 gute Zinszahler werden Anlehen von
3200 fl. & 1000 fl.

gegen gute doppelte Pfandsicherheit, zum größeren
Theil in Gütern, gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt.

Pfandhülfsbeamter.
Schultheiß Wagner.

Näh-Maschinen

für jede Näharbeit passend, empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie und Zahlungserleichterung

H. Dellinger
in Pforzheim.

Neuenbürg.

Geehrtem Publikum bringe zur Anzeige, daß
ich mich hier als Glaser etablirt habe; weshalb
mir erlaube, mich in allen in der Glaserei vor-
kommenden Arbeiten zu geneigtem Zuspruch er-
gebenst zu empfehlen.

Georg Fischer.
Wohnung bei Fr. Kraubner.

Dennach.

50-60 Ctr. Heu

hat zu verkaufen.

R. Waldsch. Faßk.

Gräfenhausen.

400 fl. Pflugschaftsgeld leih gegen gesetz-
liche Sicherheit in einem oder mehreren
Posten aus

Gottlieb Glauner,
Burgers Tochtermann.

Pforzheim.

Lehrjungen & Lehrmädchen

werden unter günstigen Bedingungen angenommen
bei

Gebr. Bizer,
Bijouterie-Fabrikanten.

W i l b b a d.

Stuttgarter kath. Kirchenbau- Loose á 35 kr.

mit Gewinnsten von 5 fl. bis 14,000 fl., bei
Gustav Luppold.

Neuenbürg.

Wein-Offert.

Meine Weine von ungefähr 10 Cimern rein-
gehaltenen 68ger weiß und roth vorzüglicher
Qualität setze ich dem Verkaufe aus, und ladet
Liebhaber freundlichst ein

Kaufmann Koch
Wittwe.



Ein fleißiges **Dienstmädchen**
wird gegen guten Lohn bis Georgi zu
miethen gesucht. Näheres zu erfragen
bei der Expedition des „Enztälers.“

Neuenbürg.

Empfehlung.

Unter Heutigem hat Unterzeichneter sich hier im Hause des Herrn Gastgebers **Fr. Lustnauer** als **Uhrmacher**



niedergelassen und erlaubt sich, sein reichhaltiges Lager in allen Arten **Taschenuhren, Regulatoren & Schwarzwälderuhren** zu empfehlen.



Reparaturen werden schnell und pünktlich unter Garantie besorgt.

Wilh. Haeffelin, Uhrmacher.

Pforzheim.

Für Confirmanden

empfehle ich

Schwarze Tuch & Bukskins

sowie

Orleans, Alpaca, Thybet und Seidenzeuge etc.

in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Chr. Erhardt.

Wildbad.

Wegen Geschäfts-Veränderung bin ich gesonnen nachstehende



Pferde und Fuhr-Geräthschaften

Freitag den 25. d. M.

Vormittags 10 Uhr

gegen baare Zahlung zu verkaufen.

4 Pferde Rapp-Wallachen zu jedem Dienstauglich

2 starke Zweispänner-Wagen,

eine zweispännige Droschke nebst zwei paar englischen Geschirren, sowie mehrere Post- und Fuhrgeschirre.



Chr. Haich.

Mühlbesitzer.

Arnbach.

Ca. 30 Ctr. Heu

verkauft.

Rau.

Ein tüchtiger Bauernknecht

findet bei gutem Lohn sogleich einen guten Platz. Wo — sagt die Redaktion.

Landwirthschaftliches.

Neuenbürg 14. März.

Am 7. d. M. hielt Prof. Dr. Wolff im Landwirthschaftlichen Club in Stuttgart einen interessanten Vortrag über die concentrirten Düngmittel, deren gegenwärtig jährlich 6—7 Millionen Centner im Werth von 13 Millionen Gulden in Deutschland verbraucht werden, wovon weitaus der größte Theil auf die preussische Provinz Sachsen, das Königreich Sachsen und die Rheinprovinz entfällt, der geringste in Süddeutschland verwendet wird. Am Schlusse forderte er besonders zu ausgehnter Anwendung des

Gypses zu Ueberstreuung des Stallmistes auf, den er konservirt indem er die Verwesung verlangsamt, und zu ausgehnter Anwendung des gelöschten Kalkes, der die chemische Thätigkeit des Bodens steigere und deshalb den Erfolg erhöhe.

Kronik.

Deutschland.

In Pforzheim hat sich ein religiöser Reformverein gebildet, der bereits einige hundert Mitglieder zählt.

Die Stadt Karlsruhe hat nunmehr nach den jüngsten Beschlüssen des großen Ausschusses die Aussicht, ein Volksbad in ziemlich großem Maßstab entstehen zu sehen: es ist dies nach der Lage der Stadt ein dringendes Bedürfnis, da die Rheinbäder keinen Ersatz bieten und für die ärmeren Klassen durch den Preis der Eisenbahnfahrt ohnehin unerreichbar sind. Der Plan ist durch den Großherzog selbst angeregt und gefördert.

Berlin den 10. März. Die Nordd. A. Z. schreibt: „Der erste Eindruck, welchen die Definition der Unfehlbarkeit des Papstes hervorruft, ist der eines tiefen Bedauerns. Es gibt wenige Zeugnisse, welche so augenfällig beweisen, bis wohin sich der menschliche Geist verirren könne, als jenes Schriftstück, in welchem die Behauptung aufgestellt wird, daß der römische Pontifex niemals irren könne. Die ganze Ungeheuerlichkeit dieser Behauptung wird dadurch nur wenig abgeschwächt, daß hinzugesügt ist, diese Unfehlbarkeit komme dem Papst nur zu, wenn er als höchster Lehrer aller Christen aufrete und insoweit es sich um Sachen des Glaubens und der Moral handle. Es wird stets im alleinigen Ermessen des Papstes liegen, wenn er sich die obige Funktion beilegen will. Fast noch auffälliger als die Behauptung der Unfehlbarkeit selbst sind die Beweise, durch welche sie in der Definition unterstützt wird. Dieselben reduzieren sich auf den Hinweis, daß der Pabst der Nachfolger Petri sei. Das Evangelium selbst lehrt, wie schwer und wie oft gerade dieser Apostel sich geirrt habe,



und wie er von Christus deßhalb wiederholt mit milden und harten Worten zurückgewiesen worden ist. Wie kann also der Papst auf seine angebliche Statthalterchaft für diesen Apostel seine Unfehlbarkeit gründen, ganz abgesehen von den groben Irrthümern und Vergehungen, denen ganze Reihen von Päpsten, welche sich ebenfalls diese Statthalterwürde brislegten, notorisch, gerade in Sachen des Glaubens und der Moral, anheimgefallen sind? Die Unfehlbarkeitserklärung wird ein Mene Mene tekele sein, welches sich der Vatikan selbst an seine Wände schreibt. Und eben diese Ueberzeugung läßt unwillkürlich die Hoffnung aufkommen, daß mit dem Zusammensurz der römischen Präntionen, nachdem sie eine so schwindelnde Höhe erreicht haben, auch die Zeit nicht allzu fern sein könne, wo die durch jene Präntionen getrennten christlichen Gemeinschaften wieder, wenn auch nur im Empfinden, näher aneinander herantreten.“

Viebrich, 7. März. Eine unübersehbare schaulustige Menge hatte sich gestern dahier eingefunden und stand vom Zollhaus bis hinab zur Villa Aristarchi, um die letzte Rheinfahrt des großen Asceten und Urgesundheitsapostels Ernst Mahner zu bewundern. Bekränzt mit Laub und in der Hand einen in einen mächtigen Blumenstrauß auslaufenden Stab, hielt der neumodische Neptun vorerst mit weithin schallender Stimme einen Vortrag über seine Urgesundheitslehre, kraft deren er während dreier Tage im Stande sei, sich aller (trivolen) Speisen und Getränke zu enthalten. Nach Einsammeln einiger Zehr- und Reisepfennige bestieg der Ehrwürdige den Rahn, enkleidet sich, setzte sich auf eine quer über den Rachen liegende Eisscholle, erhob mit der Linken die Tafel des neuen Gesetzes und lud die Zuschauer mit tönender Stimme ein, sich zu seiner neuen Gesundheitstheorie zu bekehren. Dann sprang Mahner (bei der rauhen Witterung für einen 67jährigen Mann gewiß kein geringes Wagniß) zu wiederholten Malen in den Rhein, in dem er jedoch nicht über 3 Minuten anhaltend verweilte.

Dresden, 8. März. Ein noch lebender Waffengefährte Theodor Körner's, der 84jährige, seit 53 Jahren in Amerika sich aufhaltende Dr. Pfeiffer, wird am 20. März in New-Orford seine goldene Hochzeit feiern, und beabsichtigt dann, der alten Welt nochmals einen Besuch abzustatten.

Württemberg.

§ **Stuttgart, den 11. März.** Kammer der Abgeordneten 16. Sitzung: Eingelaufen eine Anzahl von Eingaben gegen das Waldstreu-Ablösungs-Gesetz, für eine Böblinger Bahn, gegen den Impfwang u. s. w. Die Tagesordnung führt auf die Berathung des Berichts der volkswirtschaftlichen Kommission über den Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Einführung von metrischem Maas und Gewicht. Ein von Schott, Desterlen, Probst und vielen Abgeordneten unterzeichneter Antrag reklamirt das Kriegs-Budget zur Berathung noch in dieser Session.

13. März, 17. Sitzung. Als erster Gegenstand der Tagesordnung kommt zur Berathung der Bericht der volkswirtschaftlichen Kommission betreffend den zwischen den Kronen von Württemberg und Bayern abgeschlossenen Vertrag über

Herstellung einer direkten Eisenbahn-Verbindung von Nürnberg über Ansbach mit Craillsheim. Die Kommission stellt einstimmig den Antrag auf Zustimmung verbunden mit dem Wunsche: es möchte der Bau von Seiten beider Staaten so viel als möglich beschleunigt werden. Nachdem Elben die Böblinger Bahn als ein Glied der Breiten-Bahn von West nach Ost zur Sprache gebracht, wird der Staatsvertrag von der Kammer einstimmig genehmigt. Der zweite Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht der volkswirtschaftlichen Kommission über einen Gesetzes-Entwurf betreffend die Beschaffung weiterer Geldmittel für den Eisenbahnbau. Der Gesetzes-Entwurf verlangt 8 Millionen auf Abschlag für den Gesamt-Bedarf auf die Periode 1870—1873. Die Kommission stellt den einstimmigen Antrag auf Zustimmung. Elben verlangt Zulassung von concurrirenden Bankhäusern, dann erreiche man bessere Bedingungen, Emancipation von Rothschild und höheren Kurs der Staatspapiere. — Bei der Abstimmung wird der Gesetzes-Entwurf mit allen 81 Stimmen gegen die eine Stimme von Hopf angenommen.

Stuttgart. Der St.-A. enthält einen zweiten Bericht des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten über die beim Staatseisenbahnbau eingehaltenen administrativen Grundsätze mit besonderer Beziehung auf den Regiebau und über die Ergebnisse des letzteren in der Finanzperiode 1867/70.

Calw den 10. März. Die Pocken scheinen in hiesiger Gegend um sich greifen zu wollen. In Deckenpfromm ist zwar die Epidemie in Folge der kräftigen Durchführung der Impfung und Wiederimpfung erloschen, aber in Calw sind wieder einige Fälle bei Eisenbahnarbeitern vorgekommen, welche indessen sogleich im Krankenhause abgefordert wurden, und auch in Althängstätt und Würzbach haben sich die Pocken gezeigt. Dagegen sind in Neuweiler abermals ursprüngliche Kuhpocken entdeckt worden, und der Besitzer der Kuh beabsichtigt, in Verbindung mit dem Wundarzte den gewonnenen Stoff, sobald er sich durch eine gelungene Impfung als gut bewährt haben wird, Impfarzten und Eltern, welche einen vorzüglichen Impfstoff zu bekommen wünschen, zum Kauf anzubieten.

Bei den Versteigerungen von **Nadelstammholz** waren die erzielten Erlöse in Procenten des Revierpreises:

Revieren	in den	am	für	Langholz:	Sägholz:
Biberach	18./19. Febr.	100		—	—
41,000 C'				Anbotspreis.	
				95.	
Tettmang	23. "	94,5		107	
20,000 C'				Anbotspreis.	
				90.	
Rudersberg	26. "	98		98	
6500 C'				Anbotspreis.	
				95.	
Rottenmünster	4. März	105		114	
42,000 C'				Anbotspreis.	
				100.	
Hohenberz	4. "	111		101	
30,000 C'				Anbotspreis.	
				100.	